

# Erfahrungsbericht

<b>Allgemeine Informationen</b>	Verfasser	karaurb@googlemail.com
	Art der Mobilität	CREPUQ
	Zeitpunkt	5. Semester Bachelor, September – Dezember 2018
	Studiengang	Psychologie
	Studienstufe während des Aufenthaltes	Bachelor, 3. Jahr
	Ausgewählte Universität	Bishop’s University, Lennoxville/Sherbrooke, Canada, Quebec
<b>Vor dem Aufenthalt</b>	Einschreibung	Bis Ende Oktober (knapp 1 Jahr vor dem geplanten Aufenthalt): Klären, ob Kurse in Kanada für Kurse in Fribourg angerechnet werden können (erfahrungsgemäss sind Professoren in Psychologie da recht flexibel), Bewerbungsformular, Motivationsschreiben und Lebenslauf an Uni Fribourg, Antwort kommt Mitte Dezember, bis Januar/Februar: Motivationsschreiben an Gastuni, Schreiben von Studienberater für Psychologie über genügend Englischkenntnisse, Empfehlungsschreiben von Studienberater, vorläufige Kurswahl an Gastuni und Lebenslauf bei Uni Fribourg für Gastuni einreichen, ausserdem im Internet auf Portal für Austausch PÉE Bewerbungsformular ausfüllen
	Vorbereitung	Für einen Aufenthalt unter 6 Monaten brauchte ich als deutsche Staatsbürgerin kein Visum und keine Aufenthaltsgenehmigung zu Studienzwecken, lediglich einen gültigen Reisepass, eine Krankenversicherung von ca 350 CAD für ein Semester muss an die Gastuni bezahlt werden (für viele europäische Länder gibt es aber mit Quebec eine Sonderregelung zur Krankenversicherung, siehe Website der Bishop’s University)  Ansonsten Flüge buchen und auf Zimmersuche gehen (man kann sich für ein Zimmer auf dem Campus bewerben, da Fristen beachten, ich habe mich jedoch für eine WG Off-campus entschieden und Ende Juli ein Zimmer gefunden), Flüge so buchen, dass man die Orientierungswoche unmittelbar vor Kursbeginn an der Gastuni

	<p>miterlebt (nicht verpflichtend, aber sehr empfehlenswert, um erste Kontakte zu knüpfen)</p>
<p>Visa, andere Formalität</p>	<p>Für einen Aufenthalt unter 6 Monaten werden keine speziellen Visa, Dokumente, etc. benötigt</p>
<p>Ankunft im Gastland</p>	<p>Vom Flughafen Montréal fährt man zunächst mit dem airport shuttle in die Stadt und von dort entweder mit dem Bus nach Sherbrooke oder man sucht sich eine Mitfahrgelegenheit; diese sind in Kanada sehr verbreitet, es gibt mehrere Internetportale und FB-Gruppen, um MFGs zu finden.</p>
<p>Allgemeine Eindrücke des Aufenthaltes</p>	<p>Mein Aufenthalt hat mir insgesamt sehr gut gefallen, ich habe viele nette Menschen kennengelernt, viel vom Land gesehen und von der nordamerikanischen Kultur mitbekommen.</p>
<p>Unterkunft</p>	<p>In einer 4er- WG Off-campus, Lennoxville ist ein sehr kleines „Dorf“ (ehemaliger Stadtteil von Sherbrooke), in dem sehr viele Studenten leben. Auch in Sherbrooke selbst gibt es viele WGs, die Busse fahren jedoch nicht allzu häufig zur Bishop’s University, daher würde ich, wenn möglich, eine WG in Lennoxville selbst empfehlen.</p>
<p>Kosten</p>	<p>Die Krankenversicherung für 350 CAD war recht teuer, abgesehen davon kamen ausser der Flüge aber keine hohen Kosten auf mich zu, die Miete war 450 CAD, was zu dem Zeitpunkt etwa 300 CHF entsprach. Ansonsten sind die Kosten in Kanada sehr unterschiedlich, Lebensmittel sind eher teuer; Essengehen, Automiete und Sprit hingegen deutlich günstiger als in der Schweiz. Wichtig zu wissen ist, dass auf alles, was man kauft i.d.R. 15% Steuer beim Bezahlen hinzukommt. Beim Essengehen ist ausserdem ein Trinkgeld von 10-20% angemessen, auf das die Kellner angewiesen sind.</p>
<p><b>Vor Ort</b></p>	
<p>Gastuniversität : allgemeine Informationen</p>	<p>Die Bishop’s University ist die einzige englischsprachige Universität in der Region Québec. Sherbrooke selbst ist französischsprachig. Es gibt sehr viele internationale und Austauschstudenten.</p>
<p>Gastuniversität : akademische Informationen</p>	<p>Die Vorlesungen laufen auf jeden Fall etwas anders ab als in der Schweiz, fast immer bekommt man auch eine „mündliche Note“, die aber unterschiedlich viel zählt und je nach Professor sehr unterschiedlich evaluiert wird (in manchen Kursen muss man nur per app seine Anwesenheit bestätigen , in anderen hin und wieder ein kurzes Reflexionspapier einreichen). Es gibt mind. eine Zwischenprüfung, sodass die Abschlussprüfung nicht allein über Bestehen oder Nicht-Bestehen entscheidet. Generell war der Druck meiner Meinung nach etwas geringer als in Fribourg, da man sehr viele Möglichkeiten hat, Notenpunkte zu sammeln. Ausserdem würde ich empfehlen in Psychologie mind. Kurse des zweiten Jahres zu belegen, da man den Stoff sonst schon sehr oft gehört hat, aber auch in Kurse anderer Bereiche hineinzuschauen kann sehr interessant sein!</p>
<p>Gastland</p>	<p>Die Zweisprachigkeit (Englisch und Französisch)</p>

## Freizeit, Studentenleben

Während der Orientierungswoche am Anfang des Semesters lernt man auf jeden Fall die meisten Leute kennen. Generell sind die Kanadier sehr offen und nehmen einen gerne überall hin mit, aber auch mit anderen Austauschstudenten kommt man sehr leicht in Kontakt. Die Uni hat einige „Clubs“, je nach Club sind diese jedoch mehr oder weniger aktiv, es lohnt sich aber, mal vorbeizuschauen. Ausserdem gibt es auf dem Campus viele Möglichkeiten Sport zu treiben, ein Fitnessstudio und ein Hallenbad. Zum Reisen benötigt man ein Auto, es gibt viele günstige Autovermieter, zu beachten ist jedoch, dass das Mindestalter, um ein Auto zu mieten 21 Jahre ist. Oder man sucht sich Freunde mit Auto, von den kanadischen Studenten haben sehr viele ein Auto;). Von Sherbrooke aus ist man in 1,5-2h in Montréal, in 2,5 h in Quebec Stadt und mehreren Nationalparks. Wenn man mal 1 oder 2 Tage zusätzlich frei hat, lohnen sich auch Ausflüge nach Toronto und New York.

**Zusätzliche  
Informationen**

Fotos  
(Wenn Sie möchten, können Sie hier Fotos hochladen)



---

--	--	--

---

Kommentare, Anmerkungen

Hier haben Sie die Möglichkeit, auf weitere Punkte einzugehen, die Ihnen wichtig erscheinen.

---